

Mag. Martin Auer

Institut für Archäologien, Fachbereich Klassische und Provinzialrömische Archäologie

## **Projekt: BILDDATENBANK AGUNTUM**

**2010.179**

### **Abschlussbericht**

#### ***1.) Projektarbeiten***

Im Projektverlauf wurde aus der analog vorliegenden Bilddokumentation der Ausgrabungen der Jahre 1994 bis 2002 in der römischen Stadt Aguntum eine digitale Datenbank (Celum Imagine) erstellt. Das in Form von Dias vorhandene umfangreiche archäologische Archiv konnte mittels der Digitalisierung den Fachstudierenden zugänglich gemacht werden.

Nach Kriterien der Nutzbarkeit in der Lehre wurden vom Projektleiter nach Rücksprache mit den Kooperationspartnern in der Lehre (Dr. Michael Tschurtschenthaler, Mag. Manuele Laimer, Mag. Otto Defranceschi) 2.680 Dias zur Digitalisierung und Beschlagwortung in der Celum Imagine – Datenbank ausgewählt, wobei sich bald zeigte, dass es aufgrund der unterschiedlichen Diaqualität nötig war, alle Bilder vor der Einspeisung in die Datenbank entsprechend nachzubearbeiten. Die Beschlagwortung wurde an die bereits vorhandenen Daten in der Bilddatenbank des Instituts für Archäologien angepasst und um spezielle befundbezogene (Mauer, Fundament, Boden etc.) und auf die Dokumentationsart (Profil, Planum etc.) bezogene Suchbegriffe erweitert.

Diese Arbeiten wurden von Frau Mag.<sup>a</sup> Lisa Obojes, die durch ihre langjährige Mitarbeit bei den archäologischen Grabungen in Aguntum das nötige Vorwissen

mitbrachte, von 1.6.2010 bis 30.6.2010 und von 1.10.2010 bis 30.11.2010 durchgeführt.

Im Dezember 2010 konnte die fertig gestellte Datenbank getestet werden, wobei sich neben den Suchfunktionen auch insbesondere die Ordnerstruktur nach Grabungsschnitten und Jahren als sehr positiv erwies. Dadurch wird es Studierenden ermöglicht, den Arbeitsfortschritt in einem Grabungsschnitt Schritt für Schritt mitzuverfolgen.

## ***2.) Mehrwert für die Lehre***

Mit Fertigstellung der Bilddatenbank Aguntum in der Celum Imagine Ordnerstruktur steht diese nun den Lehrveranstaltungen (VO Ausgrabungswissenschaft und VU Archäologische Dokumentation) der folgenden Semester zur Verfügung und kann von Studierenden dazu genutzt werden, sich ein Bild von der römischen Stadtgrabung Aguntum zu machen. Dies ist insbesondere durch den derzeit in Kraft befindlichen Studienplan, der die Absolvierung der Lehrgrabung in Aguntum für alle Studenten der archäologischen Fächer vorschreibt (LG: Archäologische Lehrgrabung Ia), von entscheidendem Vorteil.